



Bericht über den Geschäftsverlauf **Januar bis Dezember 2000**

Wachstumsstrategie sehr erfolgreich.

Umsatzanstieg um 75% auf 2.088 Mio.€.

EBIT erreicht mit 126,8 Mio.€ Spitzenwert.

Dividendenvorschlag um 50% auf 0,85 € erhöht.

Entwicklung im Jahr 2001 Erfolg versprechend.

Bericht über den Geschäftsverlauf Januar bis Dezember 2000

K+S-Gruppe		4. Quartal		Veränderung	
		2000	1999	absolut	%
Umsatz	Mio. €	548,3	288,9	259,4	90
Kali- und Magnesiumprodukte	Mio. €	238,4	214,0	24,4	11
COMPO*	Mio. €	71,3	–	71,3	100
fertiva*	Mio. €	168,7	–	168,7	100
Salz	Mio. €	39,7	43,4	– 3,7	– 9
Entsorgung und Recycling	Mio. €	18,4	20,8	– 2,4	– 12
Dienstleistungen und Handel	Mio. €	11,8	10,7	1,1	10
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	Mio. €	22,1	14,5	7,6	52
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	20,6	15,2	5,4	36
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	18,9	19,7	– 0,8	– 4
Investitionen in Sachanlagen	Mio. €	43,9	37,0	6,9	19
Ergebnis nach Steuern/Aktie	€	0,45	0,46	– 0,01	– 2
DVFA-Ergebnis	Mio. €	10,8	15,7	– 4,9	– 31
DVFA-Ergebnis/Aktie	€	0,25	0,35	– 0,10	– 29

K+S-Gruppe		Januar bis Dezember		Veränderung	
		2000	1999	absolut	%
Umsatz	Mio. €	2.087,9	1.191,9	896,0	75
Kali- und Magnesiumprodukte	Mio. €	963,2	935,6	27,6	3
COMPO*	Mio. €	331,6	–	331,6	100
fertiva*	Mio. €	552,2	–	552,2	100
Salz	Mio. €	114,9	147,8	– 32,9	– 22
Entsorgung und Recycling	Mio. €	76,8	67,2	9,6	14
Dienstleistungen und Handel	Mio. €	49,2	41,3	7,9	19
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	Mio. €	126,8	88,5	38,3	43
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	130,4	95,9	34,5	36
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	119,8	98,5	21,3	22
Investitionen in Sachanlagen	Mio. €	123,7	100,7	23,0	23
Mitarbeiter am 31.12.	Anzahl	9.402	9.176	226	2
Ergebnis nach Steuern/Aktie	€	2,72	2,04	0,68	33
DVFA-Ergebnis	Mio. €	69,8	63,5	6,3	10
DVFA-Ergebnis/Aktie	€	1,58	1,32	0,26	20

*1999 nicht im Umsatz der K+S-Gruppe enthalten.

Umsatzanstieg auf 2.088 Mio. €

Die K+S-Gruppe war im Jahr 2000 auf Erfolgskurs; wir haben eine Umsatzsteigerung von 75% auf 2.087,9 Mio. € erzielt. Der Zuwachs resultiert zum großen Teil aus der Einbeziehung unserer neuen Geschäftsbereiche COMPO und fertiva; aber auch in unserem klassischen Geschäft haben wir erfreuliche Steigerungen erreicht. Zusätzlich profitierten wir von dem im Vergleich zum Vorjahr stärkeren US-Dollar.

EBIT erreicht mit 126,8 Mio. € Spitzenwert

Das Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) hat im Jahr 2000 mit einem Zuwachs von 43% auf 126,8 Mio. € einen neuen Spitzenwert erreicht. Wesentliche Gründe für das starke Wachstum sind der neu hinzugekommene Ergebnisbeitrag der COMPO-Aktivitäten und die erfreuliche Ergebnissteigerung im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte. Der witterungsbedingt starke Rückgang im Salzgeschäft ist dadurch deutlich überkompensiert worden. Außerdem ist das EBIT mit niedrigeren Sondereinflüssen belastet als im Jahr 1999. Das Ergebnis vor Ertragsteuern lag aufgrund der deutlichen Steigerung im operativen Geschäft mit 130,4 Mio. € um 36% über dem Niveau des Vorjahres. Der Jahresüberschuss der K+S-Gruppe erhöhte sich trotz geänderter Steuersituation auf 119,8 Mio. €; dies ist ein Anstieg um 22%.

Die erfolgreiche Geschäftsentwicklung zeigt sich auch bei den Ergebnissen je Aktie. Das Ergebnis nach Steuern ist im Jahr 2000 um 33% auf 2,72 € je Aktie gestiegen. Der gegenüber dem Ergebnis nach Steuern geringere Anstieg im DVFA-Ergebnis um 20% auf 1,58 € je Aktie resultiert vor allem aus der Berücksichtigung fiktiver Ertragsteuern.

Dividendenvorschlag um 50% erhöht

Wir möchten unsere Aktionäre an der erfreulichen Ergebnisentwicklung beteiligen. Daher werden wir der Hauptversammlung vorschlagen, die Dividende um rund 50% auf 0,85 € je Aktie zu erhöhen. Der inländische Aktionär erhält zusätzlich eine Körperschaftsteuergutschrift von 0,29 € je Aktie, der ausländische Anteilseigner auf Antrag eine Steuergutschrift von 0,17 € je Aktie.

Hoher Brutto-Cashflow

Der von der K+S-Gruppe erwirtschaftete Brutto-Cashflow erreichte 241,4 Mio. €. Die noch stärkere

Kapitalflussrechnung	2000 in Mio. €	1999 in Mio. €
Ergebnis nach Steuern	119,8	98,5
Zu-/Abschreibungen auf Anlagevermögen	127,1	118,3
Sonstige zahlungsunwirksame Posten	- 5,5	11,5
Brutto-Cashflow	241,4	228,3
Veränderung Working Capital	48,5	18,0
Ergebnis aus Anlagenabgängen	- 5,1	- 4,1
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	284,8	242,2
Zahlungen aus Anlagenzu- und -abgängen	- 133,6	- 130,0
Akquisitionen	- 97,1	- 148,7
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 230,7	- 278,7
Kapitalherabsetzung	- 69,4	0
Dividendenzahlungen	- 25,6	- 17,9
Sonstige Finanzierungsmaßnahmen	8,2	0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 86,8	- 17,9
Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel	- 32,7	- 54,4
Übrige Posten	- 1,3	- 1,7
Änderung des Bestands an Finanzmitteln	- 34,0	- 56,1

Zunahme des Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist vor allem auf die Veränderung des Working Capital durch die Einbeziehung von COMPO und fertiva zurückzuführen. Die Ausgaben für Investitionstätigkeit fielen trotz höherer Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und in Sachanlagen niedriger aus als im Vorjahr. Dies resultiert aus den geringeren Ausgaben für Finanzanlagen bzw. für den Erwerb konsolidierter Unternehmen. Insgesamt ist die Investitionstätigkeit vollständig aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit finanziert worden. Im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit sind vor allem die erstmalige Einziehung eigener Aktien und die Dividendenzahlung enthalten.

Bericht über den Geschäftsverlauf Januar bis Dezember 2000

Kali- und Magnesiumprodukte

Im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte ist der Umsatz im Jahr 2000 um 3% auf 963,2 Mio. € gestiegen. Der deutlich höhere Absatz der erlösstärkeren, speziellen Industriekaliprodukte sowie im Vergleich zum Vorjahr verbesserte Währungsrelationen waren hierfür ausschlaggebend. Das EBIT stieg um 42% auf 82,8 Mio. €.

Mit Kaliprodukten halten wir weiterhin einen Anteil von gut 13% am Weltmarkt; in Europa sind wir mit großem Abstand Marktführer. Bei den magnesiumhaltigen Düngemitteln konnten wir unsere Stellung als Weltmarktführer weiter ausbauen.

COMPO

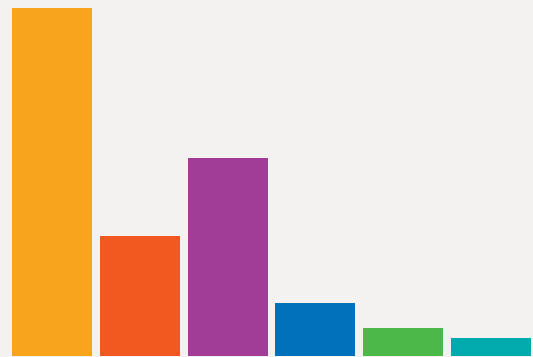
Der Umsatz im Geschäftsbereich COMPO übertraf mit 331,6 Mio. € unsere Erwartungen. Sowohl die Markenartikel im Hobbybereich als auch das Profigeschäft haben hierzu beigetragen. Besonders die innovativen ENTEC-Dünger hatten einen großen Markterfolg. Das EBIT von 21,8 Mio. € entsprach unseren anspruchsvollen Zielsetzungen.

Zum 31. Dezember 2000 kauften wir das Gesal-Pflanzenpflegeprogramm von Reckitt Benckiser plc, London, sowie die zugehörigen Vertriebsseinheiten in Italien und der Schweiz. Darüber hinaus wurde, rückwirkend zum 1. Januar 2001, die französische Algoflash S.A. übernommen. Die Algoflash-Gruppe ist ein Produzent von Flüssig- und Spezial-Mineraldüngern sowie Blumenerden und Pflanzenschutzprodukten für Haus und Garten. Damit haben wir unser Leistungsspektrum gezielt erweitert und unsere Marktstellung bei Spezialitäten und innovativen Markenartikeln für Freizeit und Sport ausgebaut.

fertiva

Bei fertiva haben wir mit einem Umsatz von 552,2 Mio. € unser Ziel erreicht. Im Laufe des Jahres haben sich die Rahmenbedingungen am Stickstoffmarkt durch Schließung von Anlagen einiger westeuropäischer Hersteller verbessert. Aufgrund des neuen Marktgleichgewichts konnten die Erlöse in den letzten Monaten über die Kostensteigerungen hinaus angehoben werden. Bei den Exporten nach Übersee hat sich der gestiegene Kurs des US-Dollar zusätzlich günstig auf die €-Erlöse ausgewirkt.

Umsatz nach Geschäftsbereichen 2000



	2000 Mio. €	1999 Mio. €
Kali- und Magnesiumprodukte	963,2	935,6
COMPO	331,6	–
fertiva	552,2	–
Salz	114,9	147,8
Entsorgung und Recycling	76,8	67,2
Dienstleistungen und Handel	49,2	41,3
K+S-Gruppe	2.087,9	1.191,9

Im Jahr 2000 hat fertiva ihr Vertriebssystem im Ausland gestrafft und teilweise neu strukturiert. Mit den neuen Gesellschaften in Singapur und Argentinien hat fertiva die notwendige lokale Präsenz in wichtigen Zielmärkten geschaffen.

Salz

Im Geschäftsbereich Salz fiel der Umsatz mit 114,9 Mio. € witterungsbedingt spürbar geringer aus, da gegenüber dem Vorjahr deutlich weniger Auftausalz für die Verkehrssicherheit verkauft werden konnte. Unser Speisesalzabsatz ist gegenüber dem Vorjahr allerdings erfreulich gewachsen. Hierzu zählen Paketsalze für den Endverbraucher ebenso wie Speise- und Pökelsalze für die Nahrungsmittelherstellung. Auch bei unseren Gewerbesalzen für die Wasserenthärtung sowie den Tabletten-, Compact- und Geschirrspülersalzen haben wir Steigerungen erzielt. Bei Industriesalzen für die Chemische Industrie ist unsere Position mit der neu gegründeten Frisia Zout B.V. nachhaltig gestärkt worden; gleichzeitig komplettieren wir unser Produktangebot und schaffen für unser Salzgeschäft eine breitere Geschäftsbasis.

Entsorgung und Recycling

Bei Entsorgung und Recycling haben wir mit 76,8 Mio. € Umsatz einen neuen Spitzenwert erreicht. Hohe Mengenzuwächse im Deponiegeschäft sowie erfreuliche Steigerungen im Recycling waren hierfür ausschlaggebend.

Im Geschäftsjahr ist es uns erneut gelungen, das Geschäftsvolumen von Entsorgungs- und Recyclingleistungen auszuweiten. Die untertägig entsorgte Abfallmenge stieg um 12% auf 481.600 Tonnen. Bei der Entsorgung von Rauchgasreinigungsrückständen – einem starken Wachstumssegment – haben wir unsere Position als Marktführer in Deutschland gestärkt. Auch beim Recycling von Aluminiumschmelzsalzen und Bauschutt haben wir das Geschäft deutlich ausgebaut.

Dienstleistungen und Handel

Die Umsätze im Geschäftsbereich Dienstleistungen und Handel sind um 19% auf 49,2 Mio. € gestiegen. Die erfolgreiche Geschäftsentwicklung der im Jahr 2000 erworbenen UBT See- und Hafen-Spedition GmbH Rostock war wesentliche Ursache für den Umsatzanstieg.

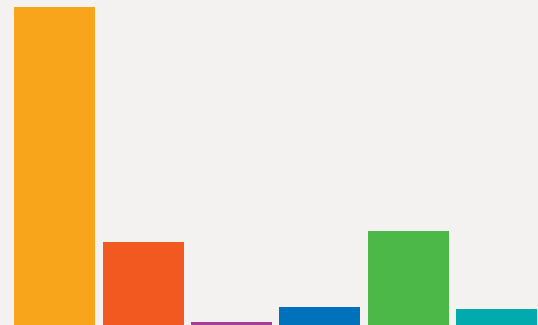
Zur Erweiterung unseres Analytikangebots haben wir zum Ende des Jahres 2000 eine Beteiligung an der Bio-Data GmbH, einem Analytikunternehmen, übernommen. Damit werden wir unsere Präsenz auf dem Markt für Analysedienstleistungen ausweiten und neues Know-how in diesem Arbeitsgebiet erschließen.

Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der K+S-Gruppe ist zum 31. Dezember 2000 um 226 auf 9.402 gestiegen. Die Erhöhung ist auf die Erweiterung des Konsolidierungskreises zurückzuführen, insbesondere durch die Einbeziehung der ausländischen COMPO-Gesellschaften und der Frisia Zout B.V.

Unsere Mitarbeiter haben wir im Jahr 2000 erneut am Unternehmenserfolg beteiligt. Die Jahresleistung ist um 10 Prozentpunkte auf 150% eines Monatsentgelts angehoben worden. Darüber hinaus konnten Belegschaftsaktien mit einem attraktiven Preisabschlag erworben werden.

EBIT nach Geschäftsbereichen 2000



	2000 Mio. €	1999 Mio. €
Kali- und Magnesiumprodukte	82,8	58,4
COMPO	21,8	–
fertiva	0,3	–
Salz	4,9	18,5
Entsorgung und Recycling	24,6	23,8
Dienstleistungen und Handel	4,5	5,2
Überleitung*	– 12,1	– 17,4
K+S-Gruppe	126,8	88,5

*Die Angaben zu den Geschäftsbereichen werden, abweichend zum Vorjahr, vor Konsolidierung dargestellt. Darüber hinaus werden die Aufwendungen und Erträge, die den Geschäftsbereichen nicht zuordenbar sind, gesondert ausgewiesen. Beide Effekte werden in der Zeile „Überleitung“ gezeigt und führen zu den Gruppensummen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Investitionen

Die K+S-Gruppe hat im Berichtsjahr 123,7 Mio. € in Sachanlagen investiert. Der Anstieg um 23,0 Mio. € gegenüber dem Vorjahr ist auf zwei Großprojekte zurückzuführen: Die Errichtung der neuen Produktionsanlage für Magnesiumsulfat („Kieseritproduktion“) im Werk Sigmundshall und der Bau des neuen Gebäudes für die Unternehmensleitung in Kassel.

Bericht über den Geschäftsverlauf Januar bis Dezember 2000

Entwicklung im Jahr 2001 Erfolg versprechend

Die Nachfrage am Weltkalimarkt schätzen wir insgesamt als günstig ein. Das mittelfristige Wachstum wird bei gut 2% pro Jahr liegen. Auf dem europäischen Düngemittelmarkt wird sich die Nachfrage in den nächsten Jahren geringfügig abschwächen, allerdings für uns auf weiterhin hohem, attraktivem Niveau liegen.

Für das COMPO-Geschäft erwarten wir bei einem um gut 3% wachsenden Markt im Jahr 2001 einen verstärkten Wettbewerb sowohl im Hobby- als auch im Profibereich. Wir sind für diesen Wettbewerb gut gerüstet und zuversichtlich, dass wir unsere Ziele, die über dem Marktwachstum liegen, aufgrund unserer guten Ausgangspositionen hinsichtlich Sortiment und Kundenbindung sowie der Akquisitionen erreichen werden.

Die Rahmenbedingungen des Stickstoffmarktes schätzen wir günstiger als im vorausgegangenen Jahr ein. In Westeuropa erwarten wir bei fairen Wettbewerbsbedingungen im Jahr 2001 ein weitgehend ausgewogenes Gleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage. Das Geschäft der fertiva sollte von diesen Entwicklungen profitieren.

Unser Salzgeschäft wird mit der neu akquirierten Frisia Zout B.V. im Industriebereich wachsen. Das geplante Joint Venture mit Solvay soll ein weiterer Schritt zur Stärkung des Salzgeschäfts sein. Das breite Sortiment der geplanten neuen Gesellschaft und die besondere Nähe zu den europäischen Kunden sollten unsere Marktpositionen stärken. Bei Auftausalz verlief das Geschäft bisher besser als im Vorjahr.

Das Entsorgungsgeschäft in Deutschland wird auch im Jahr 2001 unter Wettbewerbsdruck stehen, weil die Kapazitäten zur übertägigen und untertägigen Abfallentsorgung deutlich über dem Abfallaufkommen liegen. Wir werden uns auf diesem Markt aber auch zukünftig erfolgreich behaupten und die technischen und wirtschaftlichen Vorzüge unserer untertägigen Entsorgungsstandorte gezielt ausspielen.

Bei unseren Dienstleistungs- und Handelsaktivitäten erwarten wir im Jahr 2001 eine Fortsetzung des günstigen Geschäftsverlaufs. Steigerungen sehen wir insbesondere im Bereich Logistik nach der Erweiterung unserer Aktivitäten im Jahr 2000 auf dem Gebiet der Seehafenspedition und Schiffsagentur bzw. -klarierung.

Für das Jahr 2001 sind wir optimistisch, erneut ein überdurchschnittlich gutes Ergebnis zu erwirtschaften. Wegen des günstigen US-Dollar-Kurses, insbesondere zum Ende des Jahres 2000, haben wir bereits im vergangenen Jahr den größten Teil unserer erwarteten US-Dollar-Zahlungseingänge für das Jahr 2001 zu attraktiven Kursen gesichert.

Durch weitere ausgewählte Kooperations- bzw. Akquisitionsprojekte, die unseren strategischen Ansprüchen und Kompetenzen entsprechen, werden wir unsere Wachstumsstrategie gezielt fortsetzen.

Kassel, im März 2001
K+S Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Bericht enthält Angaben und Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der K+S-Gruppe und ihrer Gesellschaften beziehen. Die Prognosen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollte die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit geschilderten Erwartungen abweichen.

Jahresabschluss K+S-Gruppe (Kurzfassung)

Gewinn- und Verlustrechnung (Mio. €)	4. Quartal		Januar bis Dezember	
	2000	1999	2000	1999
Umsatz	548,3	288,9	2.087,9	1.191,9
Herstellungskosten	369,6	183,0	1.417,9	731,6
Bruttoergebnis vom Umsatz	178,7	105,9	670,0	460,3
Vertriebskosten ¹⁾	133,2	83,8	495,0	317,1
Allgemeine Verwaltungskosten	4,8	8,0	34,2	25,8
Forschungskosten	7,0	2,7	14,8	8,2
Sonstige betriebliche Erträge	54,9	29,5	118,9	73,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	66,5	26,4	118,1	94,2
Ergebnis der Betriebstätigkeit	22,1	14,5	126,8	88,5
Finanzergebnis	- 1,5	0,6	3,6	7,4
Ergebnis vor Ertragsteuern	20,6	15,1	130,4	95,9
Ertragsteuern ²⁾	1,7	- 4,6	10,6	- 2,6
Ergebnis nach Steuern	18,9	19,7	119,8	98,5

¹⁾ Inklusive Frachtkosten.

²⁾ Aufgrund der teilweisen Verwendung von bisher unbesteuerter Eigenkapital (Altrücklagen) für die Dividendenausschüttung ergab sich, im Gegensatz zum Vorjahr, in 2000 eine Körperschaftsteuerbelastung. Zusätzlich sind vor allem ausländische Ertragsteuern angefallen, die überwiegend die erstmals einbezogenen COMPO-Gesellschaften betreffen.

Bilanz (Mio. €)		
Aktiva	31.12.2000	31.12.1999
Anlagevermögen	631,3	568,1
Vorräte	187,1	154,6
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	505,1	358,8
Eigene Anteile	36,7	65,4
Sonstige Wertpapiere	100,5	87,9
Kasse, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	119,4	102,7
Umlaufvermögen	948,8	769,4
	1.580,1	1.337,5

Passiva	31.12.2000	31.12.1999
Gezeichnetes Kapital	115,2	128,0
Kapitalrücklage	70,9	72,3
Rücklage für eigene Anteile	36,7	65,4
Andere Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	225,0	171,7
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	-	0,5
Eigenkapital	447,8	437,9
Sonderposten mit Rücklageanteil	17,5	13,0
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	74,3	91,7
Rückstellungen	699,9	649,4
Verbindlichkeiten	340,6	145,5
	1.580,1	1.337,5

Kontakt

K+S Aktiengesellschaft
Friedrich-Ebert-Straße 160
34119 Kassel
Tel.: 05 61/3 01-0
Fax: 05 61/3 01-17 53
<http://www.kalisalz.de>

Investor Relations

Tel.: 05 61/3 01-16 87
Fax: 05 61/3 01-23 63
E-Mail: investor-relations@kalisalz.de

Kommunikation

Tel.: 05 61/3 01-17 22
Fax: 05 61/3 01-16 66
E-Mail: pr@kalisalz.de

Finanzkalender	Termine
Zwischenbericht zum 31. März 2001	09.05.2001
Hauptversammlung 2001, Kassel	09.05.2001
Dividendenausschüttung	10.05.2001
Zwischenbericht zum 30. Juni 2001	10.08.2001
Zwischenbericht zum 30. September 2001	15.11.2001
Presse- und Analystenkonferenz	15.11.2001
Bericht über den Geschäftsverlauf 2001	März 2002
Bilanzpresse- und Analystenkonferenz	März 2002
Hauptversammlung 2002, Kassel	08.05.2002

